Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

23 (20.3.1824) [21.3.1824]

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 23. Samstag den 21. März 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Mößkirch

(1) Von Guttenstein an den in die Gant erkannten Johann Marbacher auf Dienstag den 13. April vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Mößkirch.

Bezirksamt Stühlingen.

(3) Von Stühlingen an den in die Gant erkannten verstorbenen Weißgerber Joseph Würth auf Freytag den 26. März l. J. vor dem Großherzoglich Badischen Bezirksamt zu daselbst.

Bezirksamt Salem.

(3) Zu Mimmenhausen an den sich Zahlungsunfähig erklärten Krämer Joseph Scholter, auf Montag den 5. April d. J vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Salem.

Bezirksamt Meersburg.

(3) Von der Schönmühle (Vogtey Homberg) an den in die Gant erkannten Anton Gehweiler, auf Montag den 22sten künftigen Monats März vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Meersburg.

Am gleichen Tage werden die Kreditoren auch über die Art der Verwaltung oder Veräußerung des Maße-Vermögens vernommen, und darnach das weitere verfügt werden.

Bezirksamt Pfullendorf.

(3) Von Pfullendorf an den in die Gant erkannten Bannwarth Joseph Nadler auf den 8ten April vor dem Großherzgl. Bad. Bezirksamt daselbst.

Stadtamt Freyburg.

(2) von Freyburg an den in die Gant erkannten Mezger Adam Ehret auf Freytag den 9ten April vor dem G. B. Stadtamt daselbst, wobey man trachten wird einen Borg und Stundungsvertrag zu Stande zu bringen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) zu Wiechs an den in die Gant erkannten Kristian Keller auf Dienstag den 6ten April vor dem G. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Auch wird ein Borg und Nachlaßvergleich versucht werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären und die allenfälligen Vollmachten hienach einzurichten haben.

Am Tag vorher, Montags den 5. April wird das liegende Maßavermögen, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus nebst Scheur und Stallung, ohngefähr 10 Jchrt. Ackerfeld. 3 Jchrt. Garten, 4 Jchrt. Waldung, und 3 Vrlg, Wiesen verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Blumenfeld den 12. März 1824.

Schuldenliquidation.

(1) Die ledige Maria Müller von

von Blumegg, Gutsnachfolgerin des Lehrers Johann Baptist Müller von dort, hat um gerichtliche Erhebung ihres Vermögens- und Schuldenstandes das Ansuchen gemacht.

Es werden daher in Folge dessen alle diejenige, welche an gedachte Maria Müller seit ihrer Gutsübernahm, oder seit früher an ihren Vater Johann Baptist Müller Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen Freitags den 9 k. M. April früh 9 Uhr auf dießeitiger Bezirksamtskanzley um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonsten hiemit ausgeschlossen werden würden.

Bonndorf am 10. März 1824.

G. B. Bezirksamt.

Teufel.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Oberamts Emmendingen.

(3) Von Theningen Martin Jenne der sich im Jahr 1806. als Becker auf die Wanderschaft begeben, im Jahr 1812. bei der damaligen französischen Armee als Becker engagirt hat, und mit dieser nach Rußland gezogen ist, seit welcher Zeit derselbe keine Nachricht mehr von sich gab.

Bezirksamt Waldkirch.

(3) Von Prechtal Konrad Joos, welcher seit 31 Jahren auf der Wanderschaft abwesend ist, ohne seit dieser Zeit etwas von sich hören zu laßen.

(3) Im September v. J. starb Andreas Bötsch von Hausen Kinderlos, ab intestato mit Zurüklaßung eines Vermögens von circa 3000 fl. Es haben sich als Erben seines Nachlaßes sowohl von väterlicher als mütterlicher Seite, Seitenverwandte gemeldet; da aber zweifelhaft ist, ob nicht noch mehrere erbberechtigte Seitenverwandte, besonders von mütterlicher Seite vorhanden seyen, so wird die Eröffnung dieser Erbschaft mit der Aufforderung an sämtliche vermeintliche Erbberechtigte hiermit öffentlich bekannt gemacht, sich innerhalb sechs Wochen unter Vorlegung der nötigen Dokumente dahier gehörig zu legitimiren, widrigenfalls die Erbschaft unter den bekannten Erben vertheilt werden würde. Dabei wird bemerkt, daß die Mutter des Erblaßers Magdalena Greiner eine Tochter des Johann Greiner Glaser von Glashütten (Vogtey Hasel) gewesen, und im Jahr 1769 gestorben seye.

Schopfheim den 3ten März 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Läßler.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Triberg.

(3) Von Gütenbach Soldat Christian Kern auf die öffentliche Vorladung vom 9. Dezember 1822.

(3) Von Gütenbach Anton Fehrenbach auf die öffentliche Vorladung vom 14. Dezember 1822.

Mundtoderklärung.

(3) Mathias Scherzinger von Böhrenbach ist im ersten Grad mundtodt erklärt, und unter der Aufsichtspflegschaft des Mathä Kammerer von dort gestellt, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine der im Art. 513. des Landrechts, bezeichneten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Neustadt den 27. Februar 1824

Gr. Bad. Bezirksamt.

Obkircher.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Am Montag den 29. des laufenden Monats wird der zweite Versuch zum Verkauf des Anton Seyfriedischen Liegenschafts-Vermögens im Langenhart durch das dortige Ortsgericht gemacht werden.

Die Verkaufsobjekte bestehen:

1. Mit Vorbehalt Lehenherrl. Consenses in einem geschloßenen Fürstlich Fürstenbergt-

schen Erblebengütchen mit einem Hause 40 Ruthen Garten und ungefähr 5 Jaucherten Acker.

2 In mehreren einzelnen theils lehenbaren theils eigenen Aeckern.

Hiezu ladet man die Kaufsliebhaber bis Vormittags 9 Uhr ins Wirthshaus im Langenhart ein.

Mößkirch den 15. März 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Schwab.

Verkauf.

(1) Die Hypothekar Gläubiger des Rappenwirth Rinkenburgerschen Hauses von hier sind gesonnen das ihnen zugefallene Unterpfand öffentlich im Meistboth zu verkaufen.

Es wird daher Tagfahrt zu dieser Versteigerung auf Montag den 29. d. M. anberaumt, an welchem Tage Nachmittags 2 Uhr die Kaufsliebhaber in das Adlerwirthshaus dahier eingeladen werden.

Mößkirch den 16. März 1824.

Burgermeisteramt.

Manz.

Verkauf

(1) Nachdem der erste Verkauf des Mathä Schütterschen Anwesens nicht genügend ausfiel, so wird höhern Anordnung zu Folge einer zweyten Steigerung deßelben Tagfahrt auf Montag den 29. März bestimmt, wozu die Kaufliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Leumuths und Vermögenszeugnißen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden

Der Hof besteht in einem ganz neuen, sehr bequemmen Baurenhaus, und aus 72 Jchrt. Acker, Wiesen und Waldung, alles in der Nähe dieses Hauses, und worunter 21 Jchrt. Acker, und alle Wiesen Zehntfrey sind.

Markdorf den 16. März 1824.

Burgermeisteramt.

Verkauf.

(3) Am Dienstag den 6. künftigen Monats werden die Liegenschaften des in Gant verfallenen Kramers Joseph Scholter von Mimmenhausen, welche in einem gut gebauten an der Landstraße liegenden Wohnhaus nebst Garten, dann in 1/2 Jauchert Wieswachs und 1 1/3 Hofstott Reeben bestehet, wozu noch ein Bürger Allmend von 1 Jchrt. Feld gehört, unter annehmbaren Bedingnißen an den Meistbiethenden in der Wohnung des Gantierers verkauft. An dem gleichen und den folgenden Tagen werden die Fahrniße — als 2 Kühe, 2 Schweine, Wagen und Feldgeschirr, die vorräthige Handelswaaren, Schreinwerk, Bett und Bettzeug, und sonstigen Hausrath gegen gleich baare Bezahlung der Versteigerung ausgesezt Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Salem den 8. März 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Felder.

Verkauf

(2) Am Donnerstag den 1ten April d. J. wird das in Gant gekommene Vermögen der Joseph Maierschen Wittwe von Heudorf bestehend:

1. In einem geschlossenen Fürstlich Fürstenbergischen Erblehen, enthaltend ein Wohnhaus und 16 Ruthen Garten mit Vorbehalt lehenherrlichem Consenses.

2. 4 Jchrt. 99 Rth. ohnbesezten und eigenen Aeckern stückweise in verzinslichen Terminen und

3. zerschiedene Fahrniße gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wozu man die Liebhaber auf besagten Tag Vormittags 9 Uhr in das dortige Wirthshaus hiemit einladet.

Mößkirch am 12. März 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Verkauf.

(1) Da auf die in dem Anzeigsblatt Nr. 11. d J beschriebenen Realitäten des in die Gant gefallenen Joseph Dobler Maurer dahier kein Anboth geschah, so haben wir den 2ten und letzten Kaufstag und zwar auf den 8ten April d. J. Nachmittag 2 Uhr auf der Posthalterey angeordnet, und müßen die Kaufliebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnißen über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Bonndorf den 15. März 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

von Himberger.

(3) Nachdem auch an der 2ten am 25sten vorigen Monats statt gehabten Versteigerungstagfahrt der Liegenschaften des in die Gant verfallenen Bauern Johann Bärman im Urspach (Stadtgemeinde Böhrenbach) sich keine Kaufliebhaber einfanden; so wird der 3te Versteigerungs-Versuch Montags den 5. künftigen Monats April im Wirthshause zum Ochsen zu Böhrenbach gemacht werden.

Wozu man die Kaufliebhaber einladet, und die Bärmanischen Gläubiger auffordert, zur Besorgung ihres Interesse hiebey zu erscheinen.

Neustadt den 8. März 1824.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

Mors.

Verkauf.

(3) Donnerstag den 1. April d. J. Vormittag 10 Uhr werden in dem Wirthshaus zu Dillendorf nachstehende Realitäten des Bürger und Schneidermeisters Jakob Vogelbacher

1. Ein zweystöckige von Mauer gebaute Behausung nebst Scheuer und Stallung.
2. Dreißig Ruthen Gartenland.
3. Ein Vrlg. 40 Ruthen Wiesen.
4. Drey Jauchert 3 Vrlg. 1 Ruth Ackerfelder, versteigert.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem vorgeladen, daß die fremden Steigerer sich am besagten Tage mit legalen Vermögens-Zeugnißen auszuweisen haben, ansonst auf ihre Angeboth keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bonndorf am 8. März 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

Bekanntmachungen.

Landesverweisung.

(2) Der durch Hofgerichtliches Urtheil d. d. Freiburg den 14. Novemb. 1824. Nr. 2362. wegen Vaganten Lebens und Landesverweisungs Bruches auf 1 1/2 Jah in's hiesige Correktions Haus condemnirte Johann Georg Höher von Waidenthal königl. Bayersch. — wurde nach einem Beschluß der hochlobten Stelle vom 4. d. M. Nr. 690 2 Sen. unterm heutigen aus seinem Straforte entlassen, und wiederholt der Großh. Bad. Landen verwiesen, was hiemit unter Beysetzung dessen Signalements öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement

Joh. Georg Höher, 67 Jahr alt, 5' 5'' 9''' groß, von hagerer Statur, hat weißgraue Haare, eine hohe Stirne, große Nase, braune Augen, ditto Augenbraunen, einen mittleren Mund, schlechte und wenige Zähne eine bleiche Gesichtsfarbe und einen Bruch.

Hüfingen den 10. März 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Frey.

Gläubiger-Vorladung.

(3) Die Gläubiger der Mathias Happlischen Gantmasse zu Döggingen werden zur Anhörung der Vorrechts Urthel auf Samstag den 27. nächsten Monats März früh 9 Uhr anher vorgeladen, und wird bemerkt daß das ganze Maße Vermögen nur in 40 fl. besteht.

Hüfingen den 27. Februar 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Frey.

Markt-Anziege.

(3) Mit dem künftigen Monat April nehmen die Viehmärkte dahier wieder den Anfang, und dergleichen sind nun alle Monate, jedesmal den ersten Mitwoch bis zum Monat Oktober, welches mit dem bekannt gemacht wird, daß voriges Jahr, wo die ersten Märkte gehalten wurden, 702 Stük aller Gattung Vieh für die Summe von 20387fl. 9 kr. verkauft worden sind.

Radolphzell den 6. März 1824.

Burgermeisteramt.

Grüner.

Bekanntmachung.

(1) Der Unterzeichnete ist beauftragt ei- verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß in der Steinkohlengrube Maria Antonia zu Unadingen der Zentner ächter Steinkohl zu 36 kr. zu haben seye, wer solche bedarf, der wende sich an Anton Egy Ochsenwirth.

Unadingen den 6ten März 1824.